

Mit Tastsinn gegen Brustkrebs

In Deutschland erkranken jährlich knapp 70 000 Frauen an Brustkrebs. Gut 18 000 pro Jahr sterben daran. Wird der Krebs rechtzeitig erkannt und hat noch nicht gestreut, kann er in über 80 Prozent der Fälle geheilt werden. Zur notwendigen Vorsorgeuntersuchung und Mammografie gibt es eine noch recht unbekanntes Ergänzung – die MTU.

Von Ruth Stückle



Brustkrebs ertasten: Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ist dafür nur wenige Minuten Zeit. Eine Ergänzung dazu kann eine Medizinisch-Taktile Untersuchung sein. Sie setzt auf den Tastsinn Blinden oder stark Sehbehinderter. Foto: Discovering Hands

DISCOVERING HANDS

Discovering Hands bildet blinde und sehbehinderte Frauen zu Medizinisch-Taktilem Untersucherinnen aus, die im Rahmen der Brustkrebsfrüherkennung eingesetzt werden. Sie sollen diese durch ihre besonderen Tastfähigkeiten nachhaltig verbessern, heißt es auf der

Homepage der Initiative. Die Untersuchung dauert zwischen 30 und 60 Minuten. Die MTU orientiert sich mit Hilfe von Spezialklebstreifen an der Brust, während diese nach einem standardisierten Verfahren in allen Gewebetiefen systematisch abgetastet wird. Die

Untersuchung findet unter ärztlicher Verantwortung statt. Laut der Gynäkologin Eva Mielich werden etwa 30 Prozent mehr, vor allem sehr kleine, Befunde aufgespürt. Einige davon seien harmlos. Bei jedem Tastbefund führen die Ärztinnen zur Abklärung einen Ultra-

schall des betreffenden Brustareals durch. Die Frauen müssen nicht Patientin der Praxis Hahnisch/Mielich sein, wenn sie eine MTU wünschen. Die Kosten von 52,21 Euro übernehmen aktuell 31 gesetzliche Krankenkassen sowie private Kassen. **DK**

Ingolstadt – Marie-Theres Schenk (kleines Foto) ist von Geburt an stark sehbehindert. Ihre Sehkraft liegt bei nur zwei bis drei Prozent. Doch Blinde und Sehbehinderte haben bekanntlich einen ausgesprochen guten Tastsinn. So ist die 33-jährige Ingolstädterin neben ihrem Hauptberuf als Bürokauffrau ausgebildete Medizinisch-Taktile Untersucherin. Das heißt im Klartext: Sie ertastet Brustkrebs. Schenk arbeitet mit einer Ingolstädter Frauenarztpraxis zusammen und bietet einmal in der Woche Untersuchungstermine an. Auffällige Befunde werden im Anschluss medizinisch abgeklärt.

Was sich zunächst ein wenig nach esoterischem Humbug anhört, ist wissenschaftlich belegt. Die Universität Erlangen kommt in einer Studie zu dem Schluss: „Vor allem Patientinnen ohne Voroperation, die sich im Rahmen einer Routine-Früher-

„Die Form der emotionalen Zuwendung schätzen Patientinnen ganz arg.“

MTU-Untersucherin Marie-Theres Schenk

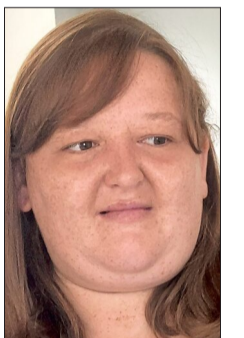
erkenntnismaßnahme vorstellten, könnten von dem Einsatz profitieren.“ Die diagnostische Genauigkeit von auffälligen Tastbefunden sei bei der Medizinisch-Taktilem Untersuchung (MTU) höher im Vergleich zu den Untersuchungsergebnissen durch die Ärzte alleine.

Diese Methode ist als Ergänzung zur Brustkrebsvorsorge zu sehen. Die MTU ersetzt diese nicht, und auch nicht die Mammografie, betont die Gynäkologin Eva Mielich, die zusammen mit ihrer Mediziner-Kollegin Evelyn Hahnisch in der Ingolstädter Donaustraße eine Praxis für Frauengesundheit betreibt. Aber sie habe den „ganz großen Vorteil“ dieser Untersuchungsmethode sofort erkannt, als sie einen Beitrag darüber im Fernsehen gesehen habe, sagt Mielich.

lich: den Zeitfaktor. Die Medizinisch-Taktile Untersucherin nimmt sich für ihre Patientin eine Stunde Zeit. Die normale Tastuntersuchung beim Gynäkologen dauert nur etwa zwei Minuten. Die MTU sei eine „Form der emotionalen Zuwendung“. „Das schätzen die Patientinnen ganz arg“, so Schenk.

Ingolstadt ist die einzige Stadt in der Region, wo diese Art der Tastuntersuchung angeboten wird. Die nächsten Praxen sind in Nürnberg, München und Augsburg.

Marie-Theres Schenk hat sich dazu in Berlin neun Monate lang ausbilden lassen. Anatomie gebüffelt und die Grundlagen gelernt, wie eine weibliche Brust aufgebaut ist. Voraussetzung dafür ist ein guter Tastsinn. Der freilich noch



zusätzlich geschult wurde. „Das ist, als wenn man einen Rohdiamanten zum Diamanten schleift“, erklärt Schenk.

Doch wie unterscheidet die Untersucherin gutartige Zysten von bösartigen Karzinomen? „Bösartige Sachen sind uneben. Man kann sie nicht verschieben.“ Zysten dagegen seien glatt und eindrückbar. „Man kriegt ein Gefühl dafür“, sagt Schenk. Außerdem: Befunde – auch harmlose – werden von den Ärztinnen durch weitere Untersuchungen abgeklärt. Verkalkungen in der Brust können nicht ertastet werden. Diese sieht man laut Eva Mielich auch im Ultraschall nicht. „Das sehen Sie nur in der Mammografie.“

Die Ärztinnen empfehlen eine MTU-Untersuchung pro Jahr für Frauen ab 18 Jahren. Für Frauen ab 50, die in das Mammografiescreening aufgenommen sind, sei sie eine sinnvolle Zusatzuntersuchung. **DK**

Präsidentinnenwechsel bei Zonta

Sabine Bschorer übernimmt das Amt von Marlies Mayer

Ingolstadt – Der Zonta Club Ingolstadt hat eine neue Präsidentin: Bis 2024 wird Sabine Bschorer den Zonta Club Ingolstadt führen. Sie übernimmt das Amt von Diplom-Ingenieurin Marlies Mayer, die im Zeitraum von 2020 bis 2022 Präsidentin war.

„Sei nicht unzufrieden, wenn manches am Ende nicht umgesetzt wurde.“ Das ist einer der Ratschläge von Past President Marlies Mayer an ihre Nachfolgerin. Ihre beiden Amtsjahre waren geprägt von Corona. Vieles lief anders als erwartet und Marlies Mayer musste den

Club vor allem in die Digitale Welt führen. Virtuelle Meetings und digitale Benefizveranstaltungen sind inzwischen selbstverständlich geworden.

Wichtig waren in ihrer Amtszeit auch zwei Künstlerinnen-Projekte, die der Zonta Club Ingolstadt in ihrer Anfangsphase finanziell unterstützt hat: Sabine Schäffer-Leurpendeurs Tanztheater-Projekt mit jungen Frauen aus eher bildungsfernen Familien und Katharina Kramers Projekt zum Thema Nähe und Distanz mit einem elektronischen Instrument, das Berührung in Töne verwandelt.

Die neue Präsidentin Sabine Bschorer ist Professorin für Strömungs-, Energie- und Umwelttechnik an der TH Ingolstadt. Junge Frauen zu fördern und sie auf ihrem beruflichen Weg zu begleiten ist ihr schon deshalb eine Herzensangelegenheit. Neben Preisen und Stipendien, die der Zonta Club vergibt, könnte Mentoring ein zusätzlicher Ansatzpunkt sein, um junge Frauen zu stärken.

Immer im Zentrum des Engagements von Zonta Clubs in aller Welt steht das Thema Advocacy, das Eintreten für Anliegen von Frauen. Sabine Bschorer will versuchen, den Zonta Club Ingolstadt enger mit anderen Akteuren zu vernetzen und so gemeinsam die Situation von Frauen zu verbessern. Menstruation ist eines der Themen, die besondere Aufmerksamkeit verdienen. In vielen Ländern wird das Thema tabuisiert. Mädchen können nicht zur Schule gehen, weil Hygieneartikel fehlen. Auch das Fehlen sicherer Toiletten erschwert ihr Leben. „Diese Ungerechtigkeiten Frauen gegenüber dürfen nicht sein“, ist Sabine Bschorer überzeugt.

Weitere Informationen im Internet unter <https://zontaingolstadt.de>. **DK**



Bis 2024 wird Sabine Bschorer (r.) den Zonta Club Ingolstadt führen. Sie übernimmt das Amt von Past President Marlies Mayer. Foto: Zonta

Orgelmatinee mit Andrea Trovato

Ingolstadt – Die Orgelmatinee um Zwölf am Sonntag, 4. September, in der Asamkirche Maria de Victoria in Ingolstadt gestaltet Konzertorganist Andrea Trovato. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Pachelbel, Valentin Rath-

geber, Domenico Zipoli und Johann Sebastian Bach. Andrea Trovato ist im italienischen San Giovanni Valdarno geboren. Er wirkt als Dozent für Klavierspiel am Conservatorio Luigi Cherubini in Florenz. Die „Orgelmatinee vor Zwölf“ veran-

staltet das Kulturamt jeden Sonntag in der Asamkirche. Besucher können auf diese Weise die Kirche als „Gesamtkunstwerk von Raum und Musik“ erleben. Die Matineen bieten den Nachwuchskünstlern Gelegenheit, sich vorzustellen. **DK**

Jüdische Schicksale

Nachfahrin einer Ingolstädter Familie kommt

Ingolstadt – Mit Charlotte Janis besucht eine Nachfahrin der jüdischen Familie Hermann Anfang September Ingolstadt. Ihre Familie hatte bis 1938 fast 30 Jahre ein Bekleidungs-geschäft in der Donaustraße 6 betrieben. Hier wurde vor kurzem auch ein Erinnerungsschild für die Familie Hermann angebracht.

Auf dem Programm steht ab Sonntag, 4. September, ein Be-

such in München, dem vorübergehenden Zufluchtsort der Familie vor der missglückten Ausreise nach Cuba auf dem Schiff „St. Louis“.

Am Montag, 5. September, wird Janis von Bürgermeisterin Dorothea Deneke-Stoll empfangen. Im Reuchlin-Gymnasium gibt es am Dienstag, 6. September, eine Begegnung mit den Schülerinnen, die im Rahmen eines Unterrichtspro-

jektes die Biographie des Vaters von Charlotte Janis, Kurt Hermann, recherchiert hatten. Er war hier in den 1920er Jahren zur Schule gegangen.

Am Mittwoch, 7. September, berichtet Charlotte Janis um 18 Uhr in einer offenen Gesprächsrunde im Barocksaal des Stadtmuseums über die Geschichte ihrer Familie, unterstützt mit zahlreichen Fotos. **DK**

ANZEIGE

DER NEUE OPEL ASTRA SPORTS TOURER / PREMIERE AM 15.10.

OPEL
Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

BIG DEAL 6 Jahre Garantie¹⁾ / 3 Inspektionen²⁾ / **GESCHENKT!** **DER NEUE OPEL ASTRA - DER NEUE OPEL GRANDLAND** / **DARAUF FAHREN SIE AB!**

Wie es sich anfühlt, den Beginn einer neuen Ära persönlich zu erleben?
Finden Sie es heraus – mit dem neuen Opel Astra und dem neuen Opel Grandland. Wir laden Sie ein, mutiges Design aus nächster Nähe zu entdecken und klassenführende Ausstattung sowie innovative Antriebe live zu erfahren.

BEI EINER PROBEFAHRT BEI UNS /

1) Händlereigentümergegarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadens-eintritt. Einzelheiten unter www.haendlereigentuemergegarantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gem. Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten.

AMZ
AUTOMOBILZENTRUM
INGOLSTADT - PFAFFENHOFEN

Unternehmenssitz:
Goethestr. 147
85055 Ingolstadt
Tel. 0841/ 95591-0
AMZ Ingolstadt GmbH

Otto-Hahn-Str. 4
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441/ 8599-0
opel-ingolstadt.de